

Curriculum des Kontaktstudiums „Pädagogische Kompetenz in der Migrationsgesellschaft“

Hintergrund und Ziele der universitären Weiterbildung

Diese Weiterbildung wendet sich an Migrierte und Geflüchtete. Ziel der Weiterbildung ist es, ihre aus Studium, Ausbildung oder beruflicher bzw. ehrenamtlicher Praxis mitgebrachten Kenntnisse und Kompetenzen in (sozial-)pädagogischen Berufsfeldern gezielt aufzugreifen und zu vertiefen. Dadurch sollen der professionelle Einstieg oder die berufliche Verfestigung in einem pädagogischen Arbeitsbereich erleichtert werden. Hierzu gehört auch die Vorbereitung auf ein reguläres (sozial-)pädagogisches Studium an einer Hochschule/Universität in Deutschland.

Aufbau der Weiterbildung

Das Kontaktstudium findet über einen Zeitraum von neun bis zehn Monaten statt. Es beinhaltet:

- Lehrangebote, die einen einführenden Charakter haben und sich auf Fachdiskurse beziehen, die an Universitäten in Deutschland gelehrt werden
- acht Module mit insgesamt etwas mehr als 500 Unterrichtsstunden in zwei Semestern zuzüglich Anteile eigenständigen Lernens
- täglich sechs bis acht Unterrichtsstunden bei insgesamt drei Seminartagen in der Woche zzgl. einzelner Wochenendseminare
- an jedem Seminartag zwei Unterrichtsstunden „Fachsprache Deutsch“ auf dem Niveau B2 des GER für Sprachen mit entsprechender Abschlussprüfung
- ein Seminar im Winter- wie auch Sommersemester zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Lehrformate wie Seminare, Workshops und Exkursionen, ergänzt um lernerstützende Tutorien und E-Learning-Angebote, sowie individuelle Beratung
- zusätzlich zu den Unterrichtsstunden ein (sozial-)pädagogisches Praktikum im Umfang von mind. 200 Stunden (ca. 8-10 Wochen).

Das Kontaktstudium entspricht mit dem **Basiscurriculum** einem Umfang von **60 Kreditpunkten (ECTS)**.

Darüber hinaus werden **Zusatzmodule** entwickelt und zukünftig als E-Learning-Einheiten angeboten, die – auch ohne Teilnahme an der Weiterbildung – optional absolviert werden können und insbesondere für die Anerkennung von bestimmten pädagogischen Referenzberufen von Bedeutung sind.

Module der Weiterbildung

Nr.	Modultitel	KP
Basiscurriculum Kontaktstudium		
I	Geschichte und Theorien der Pädagogik	06
II	Grundlagen der Pädagogik und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	09
III	Pädagogische Professionalität: Handlungsfelder und Handlungsmethoden	09
IV	Inklusion und Diversität in der Migrationsgesellschaft	06
V	Kommunikation und Mehrsprachigkeit sowie Fachsprache Deutsch	06
VI	Bildung in Kindheit und Jugend	06
VII	Grundlagen des politischen, administrativen, rechtlichen und sozialen Systems der Bundesrepublik Deutschland	06
VIII	Praxismodul Pädagogisches Handeln (inkl. Praktikum)	12
Gesamtumfang Basiscurriculum		60
Zusatzmodule Kontaktstudium im Blended-Learning-Format (optional)		
IX	Zusammenarbeit mit Familien, Sozialraumorientierung und Vernetzung	06
X	Sozial- und Familienrecht sowie sozialstaatlicher Rahmen in Deutschland	06

Prüfungsleistungen der Weiterbildung (Grundcurriculum Kontaktstudium)

Für einen erfolgreichen Abschluss des Kontaktstudiums sind von den Teilnehmenden die folgenden Prüfungsleistungen abzulegen:

- ein Portfolio im Umfang von 3-4 Arbeitsaufgaben zu Themen aus dem Modul I – wahlweise benotet oder unbenotet
- ein Referat zu einem Grundbegriff aus dem Modul II im Umfang von ca. 30 Min. inkl. Handout – benotet
- ein Praktikumsbericht im Umfang von ca. 15 Seiten im Rahmen des Praxismoduls Pädagogisches Handeln – benotet
- eine praxisrelevante Fallbearbeitung mit Ergebnispräsentation im Rahmen des Moduls VII in Form einer Gruppenarbeit (2-4 Personen) – benotet
- eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten mit einem vorab erstellten Exposé (2 Seiten) – benotet
- eine mündliche Prüfung im Umfang von ca. 30 Min. zum Thema der Hausarbeit – benotet
- eine fachsprachlich orientierte Deutschprüfung auf dem Niveau B2 des GER im Rahmen des Moduls V im Seminar 1 – benotet.

Die Prüfungsleistungen Hausarbeit und mündliche Abschlussprüfung werden wahlweise aus einem Thema der Module III, IV, V oder VI erbracht.

Inhalte der Weiterbildungsmodule (Grundcurriculum Kontaktstudium)

MODUL I (06 KP): Geschichte und Theorien der Pädagogik

Seminar 1: Einführung in die Geschichte der (Sozial-)Pädagogik

- Historische Annäherung an pädagogisches Denken und Handeln [z. B. Rousseau (1712-1778); Pestalozzi 1746-1827]
- Klassiker der Sozialpädagogik auf dem Weg zur Verberuflichung [z. B. Addams (1860-1935); Salamon (1872-1948)]
- Internationale Klassiker der Pädagogik [z. B. Makarenko (1888-1919); Freire (1921-1997); Alexander (1936-2012)]
- (Sozial-)Pädagogik im Nationalsozialismus
- Sozialarbeit und Sozialpädagogik auf dem Weg zur Sozialen Arbeit.

Seminar 2: Einführung in Theorien und Ansätze der (Sozial-)Pädagogik

- Ausgewählte Theorien und Ansätze (z. B. Reformpädagogik, demokratische Pädagogik, menschenrechtsorientierte Pädagogik, lebensweltorientierte Pädagogik, diversitätsbewusste Pädagogik, inklusive Pädagogik).

MODUL II (09 KP): Grundlagen der Pädagogik und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Seminar 1: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Grundbegriffen der Pädagogik

- Bildung, Sozialisation und Erziehung
- Identität, Person, Subjekt (im Möglichkeitsraum)
- Differenzierungen, Diversität, Intersektionalität
- Inklusion, Exklusion
- Ausgrenzung, Stereotypisierung, Othering
- Organisation, Lebenswelt, Sozialraum
- Teilhabe, Anerkennung, Empowerment
- Biographie, Beruf/Profession, Professionalität
- Selbstkonzept, (forschende/r) Haltung/Habitus
- Soziales (Reflexions-)Wissen, Kompetenz.

Seminar 2: Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

- Entwicklungspsychologische Ansätze
- Familiäre Sozialisation im Zeitalter von Pluralisierung und Individualisierung
- Sozialisation in Differenzverhältnissen und im Kontext von Migration (Geschlecht, Klasse/Schicht, Ethnie/Nation/Kultur)
- Lebensbereiche, Lebenswelten, Lebenslagen (wie Bildungs-, Freizeit- u. Konsumeinrichtungen, Medien, kulturelle und politische Gruppen, Organisationen und Verbände, Herkunftsfamilie, Freundschaftsbeziehungen, Peergroup).

Seminar 3: Wissenschaftliches Arbeiten

- Stellenwert und Funktion wissenschaftlichen Arbeitens unter Berücksichtigung von Analyse, Reflexion und Kritik
- Planung und Umsetzung einer wissenschaftlichen Arbeit (wie Themenfindung, Literaturrecherche, Text- und Vortragsgestaltung)
- Formen wissenschaftlicher Beiträge (wie Referat, Handout, Portfolio, Exposé, Hausarbeit)
- Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wie Zitieren, Paraphrasieren, Belegen, Literaturangaben).

MODUL III (09 KP): Pädagogische Professionalität: Handlungsfelder und Handlungsmethoden

Seminar 1: Pädagogische Teildisziplinen und Handlungsfelder

- Sozialpädagogik, Sonder-/Rehabilitationspädagogik, Migrationspädagogik, Schulpädagogik, Kindheitspädagogik, Medienpädagogik
- Handlungsfelder wie Jugendarbeit, Familienhilfe, Drogenhilfe, Sozialberatung und Schulsozialarbeit
- Adressat*innen der Sozialen Arbeit und Bildung
- Handlungsmethodische Rahmungen: Gemeinwesenarbeit, Gruppenarbeit, Einzelfallarbeit
- Exkursionen zu Einrichtungen der (Sozial-)Pädagogik und/oder zu pädagogischen Beratungsstellen.

Seminar 2: Professionelles Handeln in der pädagogischen Praxis

- Beziehungsarbeit, Arbeit in und an Organisationen und Verhältnissen
- Grundfragen des Handelns in professionell-pädagogischen Beziehungen: Nähe und Distanz, Macht- und Dominanzverhältnisse, Hilfe und Kontrolle
- Pädagogische Aufgaben wie Helfen, Unterstützen, Fördern, Beraten, Erziehen und Vermitteln
- Methoden des professionellen Handelns (z. B. Biographiearbeit, Konzepte des Empowerments, der Teilhabe, der Prävention und Intervention).

Seminar 3: Einführung in Theorien, Methoden und Formen der Beratung

- Funktionen und Abgrenzungsfragen der Beratung (wie Alltagsberatung, Klinische Beratung, Sozialpädagogische Beratung, Case Management, Mediation, Supervision)
- Arbeitsfelder der Beratung (wie Erziehungsberatung, Familienberatung, Drogenberatung, Schuldnerberatung, Migrationsberatung, Beratung bei Gewalt und sexualisierter Gewalt)
- Theorien und Ansätze der Beratung
- Qualitätsmerkmale und Übungen für eine gelungene Beratung (wie Gesprächs- und Fragetechniken, Lösungsorientierung)
- Bedeutung von (Körper-)Sprache in der Beratung.

MODUL IV (06 KP): Inklusion und Diversität in der Migrationsgesellschaft

Seminar 1: Diversity Education, Inklusionspädagogik, Migrationspädagogik

- Klärung von Begriffen und Begriffsfeldern: u.a. Migration, Migrationsgesellschaft, Inklusion, Behinderung/Beeinträchtigung, Kultur/Kulturalisierung, Transmigration, Transkultur, Rassismus und Diskriminierung, Rassismuskritik/Antirassismus, Antisemitismus, kolonialer Rassismus, antimuslimischer Rassismus
- Differenzordnungen wie Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus
- Differenzverhältnisse in pädagogischen Handlungsfeldern (sonderpädagogischer Förderbedarf, Diversity Education).

Seminar 2: Historische und konzeptionelle Vertiefungen zu Diversität, Inklusion und Migration

- Exemplarische historische Einblicke in Konzepte (z. B. von der Ausländer- zur Migrationspädagogik, von der Sonder- zur inklusiven Pädagogik)
- Konzepte der Teilhabe und Professionalisierung (z. B. diversitätsbewusste Pädagogik, rassismuskritische Bildung, inklusive Bildung)
- Fallanalysen in Kontexten von Diversität, Inklusion und Migration.

MODUL V (06 KP): Kommunikation und Mehrsprachigkeit sowie Fachsprache Deutsch

Seminar 1: Fachsprache Deutsch

- Deutsch mit sozial- und bildungswissenschaftlichem Schwerpunkt – Niveau B2 „Selbstständige Sprachverwendung“ nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Leseverstehen, Hörverstehen, Textproduktion, mündliche Kommunikation).

Seminar 2: Kommunikation und Mehrsprachigkeit

- Einführung in ausgewählte Kommunikationstheorien und -modelle
- Verbale und nonverbale Formen der Kommunikation
- Machtasymmetrien in der Kommunikation und deren Wirkung
- Theorien und Konzepte zur mehrsprachigen Bildung und Erziehung in Kindertagesstätte und Schule.

MODUL VI (06 KP): Bildung in Kindheit und Jugend

Seminar 1: Kindertagesstätte und Schule als Bildungs- und Sozialisationsinstanz

- Historische Perspektiven zur Entwicklung von Kindheit und Jugend im Zusammenhang der Entwicklung des Bildungssystems
- Struktur, Funktionen und rechtlicher Rahmen von Kindertagesstätte und Schule
- Vergleich verschiedener Einrichtungsformen, Konzepte und Ansätze im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich (z. B. auch ganztags schulische Konzepte, Schulsozialarbeit) und in der außerschulischen Bildung.

Seminar 2: Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen

- Ressourcenorientierung versus Wahrnehmung von Defiziten
- Umgang mit Migrationskontexten in der Schule
- Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter
- Datenlage zur Bildungssituation in Deutschland
- Ursachen und Faktoren von Bildungserfolg vs. Bildungsbenachteiligungen.

MODUL VII (06 KP): Grundlagen des politischen, administrativen, rechtlichen und sozialen Systems der Bundesrepublik Deutschland

Seminar 1: Entstehung und Entwicklung des politisch-administrativen Systems der BRD

- Entstehung der Bundesrepublik Deutschland
- Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
- Föderalismus, Gewaltenteilung und Subsidiaritätsprinzip
- Verteilung der Zuständigkeiten in Bund, Ländern und Kommunen
- Strukturen und Aufgaben relevanter Institutionen und Behörden
- Zuwanderung und Migrationspolitik der Bundesrepublik Deutschland
- Deutschland als Mitglied der Europäischen Union.

Seminar 2: Deutschland als Rechts- und Sozialstaat

- Menschenrechte – Grundrechte
- Rechtsstaatliche Strukturen und Aufbau der Rechtsordnung
- Sozialstaatliche Strukturen und Prinzipien, Soziale Gesetzgebung
- Rechtsrahmen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe und das KJHG (SGB VIII)
- Einführung in das Familienrecht (BGB Buch 4) und in Elternrechte/-pflichten
- Aspekte des Aufenthalts-, Asyl- und Zuwanderungsrechts
- Bearbeitung rechtlicher Fallbeispiele in der Sozialen Arbeit.

Modul VIII (12 KP): Praxismodul Pädagogisches Handeln

Wesentlicher Baustein dieses Moduls ist ein sozialpädagogisches Praktikum, welches die Teilnehmenden zwischen dem Winter- und Sommersemester im Umfang von mindestens 200 Stunden absolvieren. Das Praktikum wird im zweisemestrigen Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ (Modul II) vor- und nachbereitet und startet mit einer zweitägigen virtuellen Praxistagung, die sich an die Teilnehmenden aller drei Standorte des Kontaktstudiums (Bremen, Hannover, Frankfurt/M.) richtet. Die Praktikumsphase wird in Form von regelmäßigen Seminareinheiten begleitet und schließt mit einem benoteten Praktikumsbericht ab.

Exkursionen • Erkundungen • Workshops

In Ergänzung zu den regelmäßigen Seminaren werden einzelne Exkursionen und Workshops angeboten. Hierzu gehören insbesondere Informationsbesuche bei öffentlichen Institutionen aus Politik und Verwaltung (z. B. Landtag), Erkundungen von (sozial-)pädagogischen Einrichtungen und Kompakt-Workshops an der Universität zu ausgewählten Themen der (Sozial-)Pädagogik.

Tutorien • E-Tutorials • E-Vorlesungen

Ebenfalls in Ergänzung zu den regelmäßigen Seminaren werden bedarfsbezogen Tutorien angeboten. Themen und Inhalte der Tutorien sind z. B. der Umgang mit PC- und Internet-Techniken, die Vorbereitung auf das telc Deutsch B2- bzw. C1-Hochschul-Prüfungsformat und Soft-Skills wie die Selbstpräsentation bei Bewerbungen.

Zudem stehen den Teilnehmenden im Projekt entwickelte und evaluierte E-Tutorials und E-Vorlesungen zum zeit- und ortsunabhängigen Lernen zur Verfügung, welche die individuelle Vor- und Nachbereitung wie auch Vertiefung von Seminarinhalten zu grundlegenden Begriffen des Kontaktstudiums (wie Sozialisation und Erziehung, Kultur und Rassismus) unterstützen bzw. der eigenständigen Verbesserung von Grundkompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und im EDV-Bereich dienen.

Prüfungsleistungen der Zusatzmodule im Blended-Learning-Format des Kontaktstudiums

Inhalte der Zusatzmodule des Kontaktstudiums

MODUL IX (06 KP): ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN, SOZIALRAUMORIENTIERUNG UND VERNETZUNG

Seminar 1:

- XXX
- XXX
- XXX
- XXX.

Seminar 2:

- XXX
- XXX
- XXX
- XXX.

MODUL X (06 KP): GRUNDLAGEN DES SOZIALSTAATS, SOZIAL- UND FAMILIENRECHTS

Seminar 1:

- XXX
- XXX
- XXX
- XXX.

Seminar 2:

- XXX
- XXX
- XXX
- XXX.

Dieser Teil ist Entwicklungsaufgabe des zukünftigen Projektes. In Abgrenzung zum Grundcurriculum müsste es aber mit bedacht und in verkürzter Form auch im Curriculum beschrieben werden.